

Wirkungs- konzept

Kurzfassung

Offene Jugendarbeit im Verein Wiener Jugendzentren



BILDUNG · JUGEND
13
WIR BEWEGEN WIEN
StoDt#Wien

Offene Jugendarbeit im Verein Wiener Jugendzentren

Mit **Offener Jugendarbeit** werden Jugendlichen Beziehungen und Räume angeboten, in denen soziales Experimentieren und Gruppenkultur ausgelebt werden können und Kommunikation und gemeinsames Erlebnis ermöglicht werden. Es bedeutet aber auch, Jugendlichen einfach Gelegenheiten zu bieten, ihre Freizeit zu verbringen, Spaß und Lebensfreude zu haben, FreundInnen zu treffen und neue kennenzulernen. Über die Auseinandersetzung mit Grenzen – den eigenen und die der anderen – und durch Reflexion und Feedback wird Entwicklung ermöglicht.

Offene Jugendarbeit im Verein Wiener Jugendzentren ist auch ein Raum non-formaler Bildung und ein Ort informellen Lernens, in dem die unterschiedlichen Bildungspotentiale Jugendlicher anerkannt und differenzierte Bildungsanstrengungen gefördert werden.

Eine besondere Qualität ist die große Bandbreite an Zugangsmöglichkeiten für Jugendliche und die differenzierte und an den Bedürfnissen orientierte Angebotsstruktur. Offene Jugendarbeit entwickelt gemeinsam mit den Jugendlichen entsprechende flexible Angebote und ist gefordert, diese immer wieder zu adaptieren und weiterzuentwickeln. Dabei wird, neben den Interessenslagen und Bedürfnissen der Jugendlichen, den Erfordernissen in den jeweiligen Stadtteilen – einerseits eng bebaute, dicht besiedelte Stadtteile sowie größere Siedlungen am Stadtrand – Rechnung getragen.

Nicht zuletzt aus all diesen Faktoren resultiert die Planung und Konzeption eigener Räume wie Jugendzentren und Jugendtreffs oder entsprechender Angebote im Öffentlichen Raum im Rahmen Mobiler Jugendarbeit, der Herausreichenden Arbeit oder saisonaler Parkbetreuungsangebote, die jeweils an vor Ort tätige Einrichtungen angeschlossen sind.

Ein stabiler Rahmen mit den Dimensionen Zeit - Raum - Beziehung bietet für die Jugendlichen eine verlässliche Struktur nichtkommerzieller Freiräume.



Zielgruppen

Die Angebote der Offenen Jugendarbeit im Verein Wiener Jugendzentren richten sich an Einzelne, Cliques, Gruppen und Szenen, unabhängig von sozialer, ethnischer, religiöser und kultureller Zugehörigkeit oder sexueller Orientierung. Unabhängig von finanziellen und sozialen Voraussetzungen will die Offene Jugendarbeit im Verein Wiener Jugendzentren mehr Chancengleichheit und Chancengerechtigkeit bewirken und unterstützt daher insbesondere diejenigen, die aus sozioökonomisch benachteiligten Gruppen/Milieus kommen. Als primäre Zielgruppe werden Jugendliche von Beginn der Pubertät bis hin zum Erwachsenenalter (10 bis 21 Jahre) angesprochen. Nach Verfügbarkeit von Ressourcen richten sich Angebote auch an Kinder und Erwachsene, insbesondere Frauen.

Wirkungsorientierung

Wirkungsorientierte Planungs- und Evaluierungslogik ist ein Zugang, der sich an den Kernfragen von Organisationen orientiert, die nicht auf finanziellen Profit ausgerichtet sind: „Warum tun wir, was wir tun?“ und „Was soll damit erreicht (bewirkt) werden?“.

Eine Orientierung an den Wirkungen (anstelle von Zielen) ermöglicht auch die ausdifferenzierte Darstellung, dass die Entfaltung einer erwünschten Wirkung in der Praxis vielerlei verschiedenen Einflüssen ausgesetzt ist. Die Arbeit mit Menschen ist derart komplex, dass es nicht möglich ist eindeutig und ausschließlich kausale Zusammenhänge nachzuweisen, sehr wohl aber Einflussfaktoren.

Methodisch bedient sich Wirkungsorientierung sogenannter Wirkungsketten, die angestrebte Wirkungen schlüssig mit den Aktivitäten und Ressourcen einer Organisation verknüpfen.

Die angestrebten Wirkungen werden durch konkrete beschreibbare (in manchen Fällen auch quantifizierbare) Ergebnisse erzielt.

Der Output ist die quantitative Darstellung der erfolgten Aktivitäten. (Wie oft hat das stattgefunden? Wie viele Personen haben teilgenommen?).

Die Wirkungskette wird durch die angewandten Methoden und Kompetenzen vervollständigt. Sie sind die inhaltliche Ressource, mit welcher gearbeitet wird. Die strukturellen Ressourcen (Personal, Raum, Material), werden in der konkreten Planung und Berichtslegung berücksichtigt.

Zusammengefasst lässt sich die Wirkungskette wie folgt darstellen:

Zusammen gefasst lässt sich die Wirkungskette wie folgt darstellen:



Handlungsfelder

Zum Erreichen der angestrebten Wirkungen bietet Offene Jugendarbeit eine umfassende Bandbreite an unterschiedlichsten Aktivitäten, die sich zentralen Handlungsfeldern zuordnen lassen.

- Treffpunkt Raum
- Offenes Jugendcafé ohne Konsumzwang, selbstverwaltete Räume, ...
- Jugendarbeit im Öffentlichen Raum
- Herausreichende Jugendarbeit, Mobile Jugendarbeit, Parkbetreuung
- Spiel, Sport und Erlebnis
- Themenzentrierte Bildungsarbeit
- Schwerpunktwochen, Offener Lernraum, Politische Bildung, ...
- Geschlechtsbezogene Arbeit
- Burschenarbeit, Mädchenarbeit
- Individuelle Beratung und Begleitung
- Übergang Schule – Beruf
- Berufsorientierung, Information, individuelle Hilfestellungen, ...
- Medien
- Mediengestaltung (Video, Print, Web 2.0, ...), kritische Medienrezeption
- Jugendkulturen
- Musikproduktion, Tanzwettbewerbe, Veranstaltungen, ...
- e-youth work
- Jugendarbeit in Social Media
- Vernetzung und Kooperation
- Lobbying und Öffentlichkeitsarbeit

Die komplette Langfassung des Wirkungskonzeptes finden sie unter

www.jugendzentren.at



Angestrebte Wirkungen

Wirkungen der offenen Jugendarbeit finden sich auf drei Ebenen (im Detail siehe Wirkungskonzept VJZ)

- **Offene Jugendarbeit fördert** die Persönlichkeits- und Identitätsentwicklung Jugendlicher (*individuelle Wirkungsebene*)
Die Wirkungen dieser Ebene zielen unter anderem auf die Erweiterung der Handlungskompetenz, des Selbstvertrauens und der Konfliktfähigkeit, es geht um Identitätsentwicklung sowie um das Ausleben von Spaß und Lebensfreude.
- **Offene Jugendarbeit bewirkt**, dass Jugendliche mit ihren altersspezifischen Ansprüchen Platz finden und fördert ein verständnis- und respektvolles Miteinander (*sozialräumliche Wirkungsebene*)
Den Zielgruppen adäquate Räume zugänglich machen, das Gemeinwesen für Anliegen Jugendlicher sensibilisieren und diesen Möglichkeiten zur Teilhabe bieten ist von besonderer Wichtigkeit. Zugleich werden die Fähigkeiten zur konstruktiven Auseinandersetzung gefördert.
- **Offene Jugendarbeit trägt zu** sozialem Frieden, gesellschaftlicher Stabilität und Chancengleichheit bei und leistet einen Beitrag zu gelebter Demokratie und gesellschaftlicher Teilhabe Jugendlicher (*gesellschaftliche Wirkungsebene*)
Die Wirkungen dieser Ebene zielen auf Zugangsmöglichkeiten zu Freizeit- und Kommunikationsangeboten, präventive Wirkungen, Vielfalt als Ressource, die gesellschaftlichen Gleichstellung von Männern und Frauen, Partizipation, politische Mitbestimmung und öffentliche Einflussnahme.

Evaluierung

Die Evaluierung der Arbeit geschieht auf der Ebene des Outputs durch Quantifizierung und der Ebene der Ergebnisse durch deren Beschreibung und Bewertung.

Die schlüssige Verbindung der angestrebten Wirkungen mit diesen Ergebnissen besteht im wissenschaftlich abgesicherten Theoriegebilde der Offenen Jugendarbeit.

Auf der Basis der Jugendforschung, der Sozialpädagogik, der Psychologie und Soziologie sowie anderer verwandter Disziplinen lassen sich die Ergebnisse den Wirkungen nachvollziehbar zuordnen. Die durch die Offene Jugendarbeit erzielten Wirkungen haben eine große Bandbreite und auf allen drei Wirkungsebenen (Individuum, Sozialraum, Gesellschaft) gibt es eine Vielzahl an zusätzlichen Einflüssen. Nichtsdestotrotz gibt es ein reichhaltiges Set an Studien und Forschungsarbeiten, welche die nachweisbare Verknüpfung der erzielten Ergebnisse mit den angestrebten Wirkungen zulassen.

Sozialraumorientierung
Lebensweltorientierung
Ressourcen- und
Bedürfnisorientierung
Offenheit
Niedrigschwelligkeit
Freiwilligkeit
Professionelle Beziehungsarbeit
Vertraulichkeit und Transparenz
Parteiliches Mandat
Partizipation
Diversität
Gender Mainstreaming